

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
Kapitel I: Forschungsüberblick	21
0. Vorbemerkung	21
1. Die 1. Phase bis in die 70er-Jahre	24
2. Die 2. Phase: 80er-Jahre	28
3. Die 3. Phase: 90er-Jahre	32
4. Zusammenfassung und Formulierung der Desiderate	47
Kapitel II: Die Konstituierung des Bischofsamtes in der hannoverschen Landeskirche	49
0. Vorbemerkungen: Quellen, Relevanz für die Arbeit	49
1. Das Ende des landesherrlichen Kirchenregiments	49
2. Verfassungsfindung und Debatte um das Bischofsamt	53
3. Vergleich mit anderen Landeskirchen	65
4. Die geistliche Führung	68
5. Der erste Landeskirchentag mit Wahl des Bischofs	71
6. Zusammenfassung	74
Kapitel III: Jugend und Ausbildung Marahrens' 1875–1903	77
0. Vorbemerkungen: Quellen für den Zeitraum 1875 bis 1925	77
1. Kindheit und Schulzeit	79
2. Studium in Göttingen und Erlangen	82
2.1 Vorbemerkungen	82
2.2 Studienverlauf	84
2.2.1 Marahrens' Lehrer in Göttingen	92
2.2.2 Marahrens' Lehrer in Erlangen	101
3. Nach dem Studium: Predigerseminar, Lehrertätigkeit	104

4. Zusammenfassung	107
Kapitel IV: Berufsjahre vor dem Bischofsamt 1903–1925	
1. Erste Amtstätigkeiten	111
2. Studiendirektor auf der Erichsburg 1909–1920	113
2.1 Quellenlage	113
2.2 Predigerseminar Erichsburg	115
2.3 Konzeptbuch	116
2.4 Predigtkritiken	124
2.5 Aufsatz: <i>Instruktion für das Hospizium zu Loccum und den zur Dirigierung der Studien und praktischen Uebungen desselben commitierten Conventual vom 15. April 1800</i>	137
2.6 Der Aufsatz <i>Auf der Erichsburg</i> von Paul Althaus	141
3. Der 1. Weltkrieg	144
3.1 Quellenlage	144
3.2 Marahrens als Kriegsteilnehmer	145
3.3 Vortrag: <i>Zur Kriegsbilanz für unser Pfarramt</i>	146
3.4 Die Bedeutung des 1. Weltkrieges für die weitere Entwicklung von Marahrens	154
4. Ämter ab 1920	159
4.1 Superintendent	159
4.2 Generalsuperintendent	159
5. Thematische Schwerpunkte bis 1925	161
5.1 Sittlichkeit	161
5.2 Berufsbild	162
5.3 Apologetik	164
5.4 Frömmigkeit	166
5.5 Grundsätzliche Wahrnehmung der Zeit: Wirtschaft, Gesellschaft, religiöses Bewusstsein, Sittlichkeit	167
5.6 Nationalprotestantische Mentalität	167
6. Zusammenfassung	169
Kapitel V: Marahrens als hannoverscher Landesbischof 1925–1933	
1. Einleitung	171
2. Quellenlage	172
A. Beginn und Selbstverständnis	172
1. Beginn des Bischofsamtes	172
1.1 Das Bischofsamt – Gab es ›Vorbilder‹ für Marahrens?	172
1.2 Einführung zum Bischof	174

1.3 Kundgebung Marahrens' nach seiner Wahl zum Landesbischof	179
1.4 Briefe von Hoppe und Tamm an Marahrens nach dessen Wahl zum Landesbischof	184
1.5 Non vi, sed verbo – Das »Motto« des Bischofs?	185
2. Termine, Sitzungen, Tagungen – Die Geschäftigkeit des Amtes	187
2.1 Regelmäßige Sitzungen	188
2.1.1 Sitzungen des Landeskirchenausschusses	188
2.1.2 Gemeinschaftliche Sitzungen des Landeskirchenausschusses und des Landeskirchenamtes.	188
2.1.3 Sitzungen mit den Generalsuperintendenten	189
2.2 Unregelmäßige Sitzungen und Termine	191
3. Amts- und Selbstverständnis in der Frühzeit der Bischofstätigkeit	194
3.1 Kompetenzstreit um den Prüfungsausschuss	194
3.2 Sorge um den theologischen Nachwuchs: <i>Über die Vorbildung der Geistlichen</i> 1926	198
B. »Dienen, helfen, retten«: Inhaltliche Positionsbestimmung	204
1. Sexualethik / Eheauffassung	205
1.1 Stellungnahme zum Buch <i>Die Kameradschaftsehe</i>	207
1.2 Stellungnahme zu <i>Fragen der geschlechtlichen Sittlichkeit, insbesondere das Eheproblem in der evangelischen Kirche</i>	210
1.3 Gutachten zur Frage eines möglichen Disziplinarverfahrens	213
2. Frauen und Jugend	217
2.1 Vortrag 1926: <i>Unsere entscheidende Aufgabe</i>	217
2.2 Theologinnen 1927	221
2.3 Erziehung und Bildung	224
2.3.1 Vortrag: <i>Was kann und muß die gegenwärtige Generation in der Erziehung tun, um das Glaubenserbe der Väter der nächsten Generation zu überliefern?</i>	225
2.3.2 Aufsatz: <i>Zu Luthers Botschaft an die heutige Jugend seines Volkes</i>	227
3. Sonntagsfrage	231
4. Der Deutsche Evangelische Bundesrat und der Deutsche Evangelische Kirchenausschuss	233
4.1 Der deutsche evangelische Kirchentag in Königsberg 1927	234
4.2 Der Vortrag Kahls	236
4.3 Der Vortrag von Althaus	237
4.4 Marahrens' Stellungnahme	240
5. Aufruf zur Reichstagswahl 1928	245
6. 2. Landeskirchentag 1928	247

7. Arbeitsgemeinschaft für evangelische Weltanschauung und Lebensgestaltung (AWL)	248
8. Marahrens als Abt von Loccum	249
9. Die Endjahre der Weimarer Republik	252
9.1 Predigt zur Eröffnung des 3. Deutschen Evangelischen Kirchentags 1930 in der St. Lorenzkirche zu Nürnberg	252
9.2 Außerordentlicher Landeskirchentag 1931 und preußischer Kirchenvertrag	255
9.3 Predigt anlässlich der 76. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins 1931	256
9.4 <i>Die Forderung der Stunde</i> 1932	259
9.5 Reichsreform	264
C. Thematische Zusammenführung	272
1. »Die Not unserer Tage«. Marahrens' Wahrnehmung seiner Zeit .	272
1.1 Religiöse Not	272
1.2 Sittliche Not	273
1.3 Soziale und gesellschaftliche Not	275
1.4 Kirchliche Not	277
1.5 Zusammenfassung: Not	279
2. Theologische Ansichten Marahrens'	280
2.1 Das lutherische Profil	281
2.2 Einheit der lutherischen Kirchen	284
2.3 Gebet und Fürbitte	286
2.4 Christologie und Bekenntnis	288
3. Kirche, Staat und Volk	291
3.1 Die sog. Zwei-Reiche-Lehre	293
3.2 Reichsschulgesetz	295
4. Politische Ansichten am Ende der Weimarer Republik	297
5. Zusammenfassung: Marahrens – ein Mann des »Dazwischen« .	303
 Kapitel VI: 1933–1945 Marahrens als kirchliche Führungsperson in der Landeskirche und auf Ebene der DEK	309
1. Einleitung	309
1.1 These	310
2. Quellenlage	312
2.1 Wochenbriefe	312
A. 1933 bis 1936	314
1. 1933	314
1.1 4. Hannoverscher Landeskirchentag im September 1933 . . .	322
2. 1934	331

2.1 Besprechung von Marahrens, Meiser und Wurm mit Hitler am 26. Januar	331
2.2 Die Barmer Bekenntnissynode	342
2.3 Der Lutherische Rat	343
2.4 Verhinderte Gleichschaltung oder Selbstgleichschaltung der Hannoverschen Landeskirche?	344
2.5 Vorläufige Kirchenleitung (VKL)	347
2.6 Programmatische Äußerungen: <i>Im Heiligtum Gottes</i> und <i>Um eine lutherische Kirche Deutscher Nation</i>	350
2.6.1 Predigt: <i>Im Heiligtum Gottes</i>	350
2.6.2 Rede: <i>Um eine lutherische Kirche Deutscher Nation</i> . . .	351
3. 1935	353
3.1 Aufsatz: <i>Gedanken zur Jahreswende</i>	353
3.2 Entwicklungen im Frühjahr: Sieg über die DC in Hannover, RKM auf Reichsebene	355
3.3 Aufsatz: <i>Wer für Gottes Ehre ficht, kann nicht wider die Ehre der Obrigkeit sein</i>	358
3.4 Predigt zum zehnjährigen Jubiläum 1935	360
3.5 Der Deutsche Lutherische Tag	361
3.6 Predigt auf dem Missionsfest zu Bad Essen 15. September 1935	362
3.7 75 Jahre Henriettenstift 1935	364
3.8 Gesetz zur Sicherung der Deutschen Evangelischen Kirche . .	364
4. 1936	366
4.1 Aufsatz: <i>Gedanken zur Arbeit der Kirche im neuen Jahr</i> . . .	366
4.2 Ab 1936: Bedingte Mitarbeit mit dem RKA und Spaltung der BK	367
4.3 4. Bekenntnissynode Bad Oeynhausen	370
4.4 Reichstagswahl und Volksabstimmung März 1936	375
4.5 VKL und Lutherrat	376
B. 1937 bis Kriegsbeginn	381
1. 1937 bis 1938	381
1.1 Hintergrund: Kirchenpolitische Entwicklungen 1937/38 . . .	382
1.2 Der Fall Pastor Benfey	388
1.3 Ökumene und Reise in die USA	390
1.4 Einsatz für entlassene Pastoren in Lübeck	393
1.5 Alfred Rosenbergs <i>Protestantische Rompilger. Der Verrat an Luther und der Mythos des 20. Jahrhunderts</i>	395
1.6 Zusammenfassung 1937	396
1.7 Der ›Anschluss‹ Österreichs im März 1938	398

1.8 Vereidigung der Pfarrer auf Hitler April 1938	400
1.9 Sudetenkrise und Gebetsliturgie	401
2. Reichspogromnacht	407
3. 1939	410
3.1 Godesberger Erklärung	410
3.2 Die <i>Fünf Grundsätze</i> Kerrls	412
3.3 Verteidigung der Politik nach außen	417
3.4 Die unmittelbare Vorkriegszeit	419
3.4.1 Böhmen und Mähren	419
3.4.2 Disput mit dem Erzbischof von Canterbury	420
C. Thematische Zusammenführung	421
1. Einstellung zum Nationalsozialismus	422
1.1 Christentumsfreundliche Illusion	426
1.2 Hitler	428
1.3 Umgang mit den Deutschen Christen	431
1.4 Kritik und Widerstand?	436
1.5 Geisteshaltung	448
1.6 Antisemitismus	452
1.6.1 Pastoren jüdischer Herkunft	461
2. Bekenntnis	462
3. Kirche und Staat	463
3.1 Auffassung von Kirche, Volk und Volkskirche	471
D. Krieg	474
1. Einstellung zum Krieg	474
2. Geistlicher Vertrauensrat	477
3. Stellungnahmen in der Zeit des Krieges	477
3.1 ›Euthanasie‹	484
3.2 Juden	487
4. Marahrens als Bischof in der Kriegszeit	491
4.1 Organisation der Kirche	491
4.2 Religiöse Legitimierung des Krieges	494
4.3 Seelsorge	498
4.4 Predigt 1943 über Ps 73	501
4.5 Predigt aus Anlass der ›kirchlichen Gedenkfeier an den 8. Oktober 1943‹ 1944	502
5. Zusammenfassung Krieg	504
 Kapitel VII: Nach 1945 – Kontinuität und Rücktritt	507
1. Hintergrund Ordnung der DEK	507
2. Kritik und Fürsprache	510

3. Marahrens' Verhalten	512
3.1 Kundgebung zum Bußtag November 1945 – Schuldverständnis von Marahrens	517
3.2 Vorläufige Landessynode 1945/46	517
3.3 Rücktritt / Rechenschaftsbericht	519
4. Tod Marahrens'	523
 Zusammenfassung	525
 Abkürzungsverzeichnis	537
 Quellen- und Literaturverzeichnis	539
 Personenregister	565